



Niedersachsen

DARC e.V. Distrikt H Niedersachsen

Marcel Chmiel DO1BND



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Drohnenstaffel im DARC Distrikt H

Die Drohnenstaffel im DARC Distrikt H befindet sich im Aufbau und soll künftig die Möglichkeiten moderner unbemannter Luftfahrtsysteme mit dem Amateurfunk sinnvoll verbinden. Ziel ist es, Technik, Ausbildung, Notfunk, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Einsatzunterstützung in einem geordneten und verantwortungsvollen Rahmen zusammenzuführen.

Die Drohnenstaffel versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Hilfsorganisationen oder Behörden, sondern als ergänzende technische Fachgruppe innerhalb des Amateurfunks. Im Mittelpunkt stehen Ausbildung, Erprobung, Dokumentation und die Frage, welche Fähigkeiten wir als Funkamateure realistisch, zuverlässig und verantwortbar einbringen können.

Zielsetzung

Die Drohnenstaffel soll im Distrikt H eine strukturierte Anlaufstelle für alle Mitglieder werden, die sich für Drohnentechnik, Luftbildaufnahmen, Notfunkunterstützung, Mesh-Netzwerke, Antenneninspektionen und technische Experimente interessieren.

Dabei geht es nicht um einen Schnellschuss, sondern um einen fachlich sauberen Aufbau mit klaren Regeln, geeigneter Ausbildung und nachvollziehbarer Dokumentation.

Unsere Ziele sind insbesondere:

- Aufbau einer fachlich qualifizierten Drohnengruppe im DARC Distrikt H
- Verbindung von Drohnentechnik und Amateurfunk
- Unterstützung von Notfunkübungen durch Lagebilder, Erkundung und technische Tests
- Erprobung von Mesh-Netzwerken, APRS, Bildübertragung und mobilen Relaiskonzepten
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch Foto- und Videomaterial
- Inspektion von Antennenanlagen, Relaisstandorten und Clubstationen, soweit rechtlich und praktisch möglich
- Förderung von Technikinteresse, Jugendarbeit und Ausbildung im Amateurfunk
- Entwicklung einheitlicher Abläufe, Checklisten und Einsatzgrundsätze

Mögliche Einsatzbereiche

Die Drohnenstaffel kann in verschiedenen Bereichen einen Mehrwert bieten. Wichtig ist dabei immer, dass jeder Flug rechtlich zulässig, sicher geplant und fachlich verantwortet durchgeführt wird.

Notfunk und Lageerkundung

Bei Notfunkübungen können Drohnen helfen, einen schnellen Überblick über ein Gelände oder eine Lage zu gewinnen. Denkbar sind zum Beispiel Erkundungsflüge, Dokumentation von Funkstandorten, Einschätzung von Erreichbarkeit oder Sichtverbindungen sowie die Unterstützung mobiler Teams.

Gerade bei Übungen kann realistisch getestet werden, was kurzfristig mit vorhandenen Mitteln möglich ist und wo noch Ausbildung, Material oder klare Abläufe fehlen.



Niedersachsen

DARC e.V. Distrikt H Niedersachsen

Marcel Chmiel DO1BND



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Technik und Amateurfunk

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von Drohnentechnik mit dem Amateurfunk. Denkbar sind Experimente mit Mesh-Systemen, APRS, mobiler Datenübertragung, Antennentests oder Konzepten wie einem temporär erhöhten Funkknoten.

Solche Versuche sollen sauber vorbereitet, dokumentiert und ausgewertet werden, damit daraus belastbare Erfahrungen für den Distrikt entstehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Drohnen bieten hervorragende Möglichkeiten, Veranstaltungen, Fielddays, Funkaktivitäten und Technikprojekte hochwertig zu dokumentieren. Gute Bilder und kurze Videos können helfen, den Amateurfunk moderner, sichtbarer und attraktiver darzustellen.

Das ist besonders für Nachwuchsarbeit, Social Media, Webseiten und die Außendarstellung der Ortsverbände interessant.

Antennen- und Standortinspektion

Drohnen können bei geeigneten Rahmenbedingungen helfen, Antennenanlagen, Masten, Dächer oder Relaisstandorte aus sicherer Entfernung zu begutachten. Das kann eine Vorprüfung erleichtern und unnötige Risiken vermeiden.

Solche Flüge ersetzen keine fachtechnische Prüfung, können aber eine sinnvolle Ergänzung sein.

Arbeitsweise der Drohnenstaffel

Die Drohnenstaffel soll verbindlich, nachvollziehbar und sicher arbeiten. Jeder Einsatz und jede Übung soll vorbereitet, dokumentiert und nachbereitet werden.

Dazu gehören insbesondere:

- klare Benennung verantwortlicher Personen
- Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen vor jedem Flug
- Einhaltung der geltenden EU- und nationalen Drohnenregeln
- Beachtung von Geozonen, Datenschutz, Persönlichkeitsrechten und Eigentumsrechten
- technische Prüfung von Drohne, Akkus, Fernsteuerung und Zubehör
- strukturierte Einsatzplanung mit Checkliste
- saubere Kommunikation mit beteiligten Stellen
- Dokumentation der Ergebnisse
- offene Nachbesprechung zur Verbesserung der Abläufe



Niedersachsen

DARC e.V. Distrikt H Niedersachsen

Marcel Chmiel DO1BND



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Sicherheit und Recht

Sicherheit hat bei der Drohnenstaffel oberste Priorität. Geflogen wird nur, wenn der Flug sicher, rechtlich zulässig und praktisch vertretbar ist.

Dazu gehören unter anderem:

- gültiger Kenntnissnachweis beziehungsweise passende Fernpilotenqualifikation
- Registrierung als UAS-Betreiber, soweit erforderlich
- gültige Haftpflichtversicherung
- Prüfung der Betriebsumgebung und möglicher Einschränkungen
- keine unnötigen Risiken für Menschen, Tiere, Gebäude oder Verkehr
- kein Überflug von Menschenansammlungen
- Beachtung von Datenschutz und Bildrechten
- Abbruch des Fluges bei unsicherer Lage, schlechtem Wetter oder technischen Problemen

Die Drohnenstaffel soll bewusst professionell auftreten. Lieber wird ein Flug nicht durchgeführt, als dass rechtliche oder sicherheitsrelevante Fragen offenbleiben.

Ausbildung und Mitwirkung

Mitmachen können grundsätzlich alle interessierten DARC-Mitglieder, die sich fachlich einbringen möchten. Eine eigene Drohne ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Benötigt werden auch Personen für Organisation, Funkbetrieb, Dokumentation, Technik, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Einsatzplanung.

Mögliche Rollen innerhalb der Drohnenstaffel sind:

- Fernpilotinnen und Fernpiloten
- Luftraumbeobachter
- Funkerinnen und Funker
- Dokumentation und Einsatzprotokoll
- Technik und Material
- Foto- und Videobearbeitung
- Ausbildung und Einweisung
- Verbindung zu Ortsverbänden und Distrikt

Langfristig sollen einheitliche Standards entstehen, damit alle Beteiligten wissen, wie vorbereitet, geflogen, dokumentiert und kommuniziert wird.

Material und Ausstattung

Die Drohnenstaffel arbeitet zunächst mit vorhandenen Mitteln und baut ihre Ausstattung schrittweise aus. Wichtig ist nicht nur die Drohne selbst, sondern das gesamte Umfeld.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Drohne mit geeigneter Kamera- und gegebenenfalls Wärmebildtechnik
- ausreichend Akkus und Ladeequipment
- Fernsteuerung und Ersatzmaterial
- Funkgeräte für die Bodenkommunikation
- Kartenmaterial und digitale Planungshilfen



Niedersachsen

DARC e.V. Distrikt H Niedersachsen

Marcel Chmiel DO1BND



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

- Warnwesten oder Kennzeichnung für das Team
- Start- und Landeplatzmarkierung
- Checklisten und Dokumentationsmaterial
- wetterfeste Transport- und Einsatzmittel

Der Aufbau soll realistisch erfolgen. Ziel ist nicht die teuerste Lösung, sondern eine zuverlässige, sichere und sinnvoll einsetzbare Ausstattung.

Zusammenarbeit im Distrikt

Die Drohnenstaffel soll den Ortsverbänden im Distrikt H offenstehen. Sie kann bei Veranstaltungen, Übungen und technischen Projekten unterstützen, sofern dies rechtlich, zeitlich und personell möglich ist. Gleichzeitig lebt die Gruppe davon, dass sich Mitglieder aus verschiedenen Ortsverbänden einbringen. Je breiter die Beteiligung ist, desto besser können Erfahrungen gesammelt und Fähigkeiten aufgebaut werden. Wichtig ist eine enge Abstimmung mit bestehenden Strukturen, insbesondere mit dem Notfunkreferat, den Ortsverbänden und dem Distrikt.

Was wir erreichen möchten

Die Drohnenstaffel soll zeigen, dass Amateurfunk mehr ist als klassischer Funkbetrieb. Amateurfunk verbindet Technik, Ausbildung, Eigeninitiative und gesellschaftliches Engagement. Mit der Drohnenstaffel wollen wir moderne Technik sinnvoll nutzen, praktische Erfahrungen sammeln und den DARC Distrikt H zukunftsfähig aufstellen. Dabei stehen Teamarbeit, Sicherheit, Seriosität und Freude an Technik im Vordergrund.

Interessierte und Unterstützer

Wer Interesse hat, sich an der Drohnenstaffel zu beteiligen oder das Projekt zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Gesucht werden ausdrücklich nicht nur erfahrene Drohnenpiloten. Auch Mitglieder mit Interesse an Funktechnik, Organisation, Dokumentation, Foto und Video, Ausbildung, Notfunk oder technischer Erprobung sind willkommen. Gemeinsam soll Schritt für Schritt eine leistungsfähige, verantwortungsbewusste und gut ausgebildete Drohnenstaffel im DARC Distrikt H entstehen.

Kontakt

DARC Distrikt H
Drohnenstaffel
Marcel Chmiel DO1BND
E-Mail: do1bnd@darc.de